

Ein Haar in der Hühnersuppe

Gegner der Hähnchenmästerei finden Prozedurfehler



Bis 2015 wurden in der Gemeinde Reckingen/Mess zahlreiche Baugenehmigungen für landwirtschaftliche Gebäude bewilligt, wie 2001 für diese Halle bei Pissingen. Doch nun ist alles anders ... (FOTO: RAYMOND BONARIA)

Pissingen. Die Gegner der Hähnchenmästerei dürfen vorerst jubeln. Im Dorf hatte sich eine Bürgerinitiative gegen das Projekt eines Landwirtes gebildet, zwei Anlagen mit je 6 500 Hähnchen nur unweit von einer Häuserreihe zu errichten.

Im ersten Anlauf war das Projekt an einer Unklarheit im Baureglement der Gemeinde Reckingen/Mess gescheitert. Laut PAG von 2003 müssen bei einem Bauvorhaben in der „Zone interurbaine“ die Bestimmungen des Dorfkerngebietes 1 eingehalten werden. Ein neu errichtetes Gebäude darf hier eine Tiefe von 14 Metern nicht überschreiten. Im Text fehlte aber eine Ausnahmeregelung für landwirtschaftliche und nicht zu Wohnzwecken genutzte Gebäude.

In seiner Sitzung vom 30. September 2015 beschloss der Reckinger Gemeinderat hier Klarheit zu schaffen. Damals wurde entschieden, dass in der ländlich geprägten Gemeinde den fünf verbliebenen Junglandwirten die Möglichkeit bleiben sollte, landwirtschaftliche Gebäude von über 14 Metern zu errichten. Das Baureglement sollte so ergänzt werden: „Diese maximale Gebäudetiefe gilt nicht für land- und forstwirtschaftlich genutzte Gebäude, die nicht zu Wohnzwecken genutzt werden.“

In der Gemeinderatsitzung vom Donnerstag wies Bürgermeister Carlo Muller nun darauf hin, dass der Rechtsbeistand der Gegner der geplanten Hähnchenmästerei einen Formfehler in dieser Prozedur aus-

machte. Das von der Gemeinde angefragte Gutachten der Umweltverträglichkeitsstudie (SUP) hätte dem damaligen Gemeinderatsbeschluss zur Einsicht im Dossier vorgelegen müssen.

„Et huet déi Fatz Pabeier am Dossier gefeelt“

Auch wenn aus der Studie hervorgeht, dass für die vorgesehene Umänderung keine Studie erforderlich sei und somit auch keine gemacht wurde, Bürgermeister Carlo Muller wörtlich: „Déi Fatz Pabeier huet am Dossier gefeelt“.

Um einer möglichen Verurteilung bei Klage vor dem Verwaltungsgericht wegen eingereichtem Formfehler zuvor zu kommen, beschloss der Gemeinderat einstimmig die geplante Klarstellung zu stoppen und mit der Prozedur von vorne zu beginnen.

Bei diesen ungewissen Voraussetzungen dürften die Hühner weiterhin auf ihr neues Zuhause in Pissingen und Ehlingen warten (in Ehlingen ist ebenfalls ein solches Projekt vorgesehen). Dieser Beschluss könnte allerdings vom Verwaltungsgericht gekippt werden, da bekanntlich der Ehlinger Landwirt gegen diesen Entscheid Rechtsanspruch eingelegt hat und auf sein Urteil wartet. Für ihn sei das bisherige Baureglement klar, da bis jetzt problemlos auf der Grundlage des aktuellen Reglements in der Vergangenheit mehrere landwirtschaftliche Gebäulichkeiten über 14 Meter genehmigt wurden. (B.R.)

Erste Vorbereitungsarbeiten für die internationale Schule (EIDD) beginnen im Frühling

Dominoeffekt in Differdingen

Die drei geplanten Gebäude verdrängen bereits bestehende Strukturen



VON NICOLAS ANEN

In Differdingen wird am Horizont 2020 ein neuer Schulcampus entstehen. Die internationale Schule in Differdingen (EIDD) wird nicht nur aus einem, sondern aus drei Gebäuden bestehen, die rund um den Standort der Halle „La Chiers“ geplant sind. Ihnen weichen werden das Recyclingzentrum, der Parkplatz hinter der Halle sowie die Mehrzweckhalle selbst. Letztere soll in die Grundschule der EIDD integriert werden. Bereits im September 2017 soll das erste der drei neuen Gebäude eröffnen.

„Campus Differdingen“, ist ein Wort, das Schöffe Erny Müller gerne in den Mund nimmt, wenn er von der künftigen „Ecole internationale de Differdange“ (EIDD) spricht. Geplant sind drei Schulgebäude, die sich in etwa hinter der aktuellen Feuerwehrkaserne (in der Rue Emile Mark) befinden werden.

Doch es ist ein wenig wie beim Dominospiel: Mit jedem neuen Gebäude fällt ein bestehendes Objekt weg, das es zu ersetzen gilt. So ist geplant, die Grundschule der EIDD in die „Hall Chiers“, zu integrieren. Konkret bedeutet dies, dass die Halle nicht abgerissen wird, sondern ein Gebäude an sie angegliedert wird.

Da es sich um eine Ganztagschule handeln wird, könne die Mehrzweckhalle außerhalb der Schulstunden für Innenaktivitäten benutzt werden. Ein Schulhof solle Richtung Léierbud entstehen, so Muller. Geplant sind zehn Klassen für etwa 200 Schüler. War anfangs ange-dacht, dass die Schule für September 2018 in Betrieb gehen sollte, wird nun September 2019 angepeilt.

Recyclingzentrum muss weichen

Ein zweites Gebäude soll anstelle des aktuellen Recyclingzentrums entstehen, erklärt Erny Muller



Erny Muller

weiter. Dabei handelt es sich um eine Struktur, die die „classes préparatoires“ der internationalen Schule beherbergen wird. Bis zu 400 Schüler sollen hier bereits ab September 2017 Platz finden. Ein straffes, aber realistisches Timing, so der Schöffe.

Beginnen sollen die ersten Arbeiten im Frühling. Das 35 Ar große Areal muss nämlich erst dekontaminiert werden. Da die Böden hier aber nicht zu sehr belastet wurden, halte sich der Aufwand in Grenzen. Auf dem Parking hinter der „Hall La Chiers“ werde diese Dekontaminierung von ArcelorMittal selbst

Schulbeginn bereits im September 2016

Auch wenn der Schulcampus erst 2020 komplett stehen soll, soll die internationale Schule in Differdingen bereits im September 2016 starten.

So wird die frühere Haushaltsschule im Differdinger Zentrum der EIDD ab März zur Verfügung stehen. Hier sollen vier Klassen der Grundschule der EIDD unterkommen, bis die Grundschule im September 2018 in Betrieb geht. Sollten für das Schuljahr 2017-2018 mehr als vier Klassen notwendig sein, müsste noch auf eine andere Lösung zu-

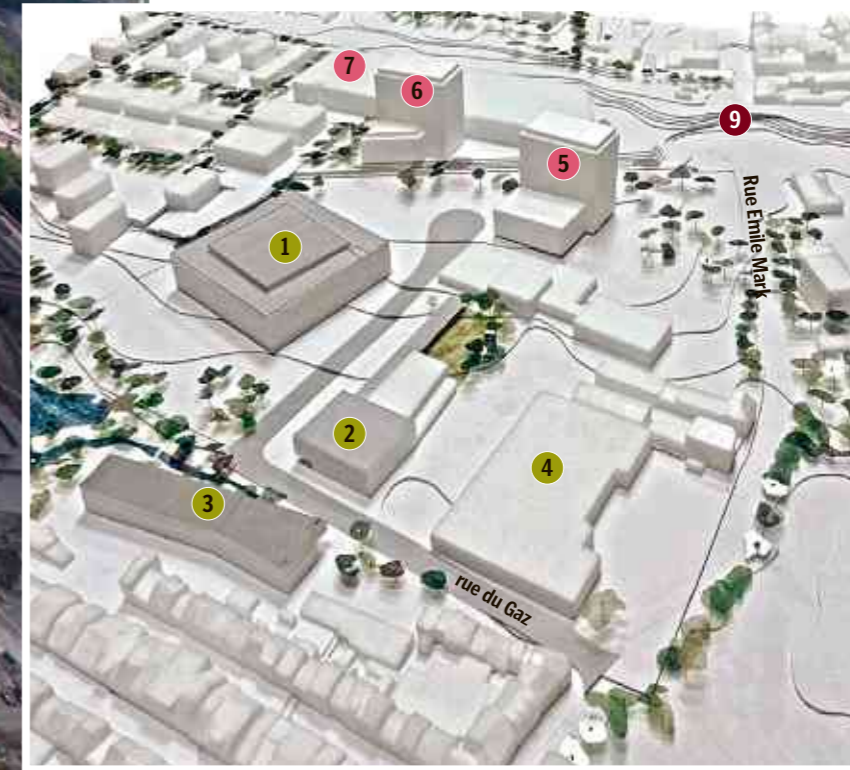
rückgegriffen werden. Lyzeum- sowie „Préparatoire“-Schüler sollen ab September 2016 in der Léierbud unterrichtet werden. Sie werden sich diese mit dem Cosp („Centre d'orientation socio-professionnelle“) teilen. Ebenfalls dort vorgesehen ist ein „Science center“.

Ist das „Préparatoire“-Gebäude fertiggestellt, werden sie, voraussichtlich im September 2017, dort umziehen. 2020 sollen die Lyzeumsschüler dann ins Lyzeumgebäude ziehen. (na)

Einschreibungsmöglichkeiten

Einschreibungen finden zwischen dem 4. und dem 15. März in der früheren Haushaltsschule in Differdingen (Rue Victor Hugo) an folgenden Daten statt:

- 4. März von 14 bis 18 Uhr
- 7. März von 7.30 bis 11 Uhr
- 8. März von 11 bis 14 Uhr
- 11. März von 14 bis 18 Uhr
- 12. März von 9 bis 12 Uhr
- 14. März von 7.30 bis 11 Uhr
- 15. März von 11 bis 14 Uhr



Quelle: Bruck und Weckerle Architects

Foto: Claude Piscitelli 2013

Das Schulkonzept der EIDD

Schüler der EIDD müssen sich entscheiden, ob sie in Französisch oder Englisch (mit Ausnahme der Sprachkurse) unterrichtet werden. Bei den Sprachen stehen neben dem Französischen, dem Deutschen und dem Englischen auch das Portugiesische zur Auswahl. Luxemburgisch ist für alle obligatorisch. Für die EIDD wird keine Gebühr verlangt. Während der Grundschulzyklus fünf Jahre dauert, sind sieben Jahre Lyzeum vorgesehen. Die „Classes préparatoires“ sind für Schüler vorgesehen, die noch nicht das sprachliche Niveau erreicht haben, um den Kursen in der EIDD folgen zu können. Mehr Informationen im Internet. (na)

www.eidd.lu

Publikumsmagnete in der Schungfabrik



Tetingen. Selten zuvor hat das Kulturzentrum Schungfabrik bei der Eröffnung einer Ausstellung ein solch zahlreiches Publikum erlebt. Der Bekanntheitsgrad der Ausstellerinnen Chantal Hoffmann-Blasen, Christine Hoffmann-Marc und Martine Philippi sowie die Thematik „Frau und Kunst“ haben zum durchschlagenden Erfolg dieser Kulturveranstaltung beigetragen. Chantal Hoffmann-Blasen lässt sich vom Sport inspirieren und konzentriert sich auf die Bewegung und das Spiel der Farben. Die Kunst von Christine Hoffmann-Marc bewegt sich auf der Gratwanderung zwischen figurativer und abstrakter Malerei. Ihre vielfarbigen Bilder drücken Gefühle, die aus dem Bauch kommen, aus. Bei Martine Philippi steht der Mensch im Mittelpunkt seiner Werke. Sie nutzt Musik und Tanz, um die Besucher an ihrer Kunst teilnehmen zu lassen. Ein gemeinsames Werk wurde zugunsten von Omega 90 versteigert. Die Ausstellung bleibt täglich bis diesen Sonntag einschließlich von 15 bis 19 Uhr geöffnet. (LuWo)

Notizblock

Dudelage. - Visite guidée. Dimanche de 15 à 16 heures, une visite guidée du musée municipal aura lieu (7, rue du Commerce). Le musée est ouvert les mardis, jeudis et samedis de 14 à 18 heures.

Neue Mehrzweckhalle in Oberkorn geplant

Recyclingpark soll in der Industriezone Gadderscheier entstehen

Differdingen. Da die „Hall La Chiers“ in die Grundschule der EIDD integriert wird, plant der Schöfferrat an einer neuen Mehrzweckhalle. Diese soll in Oberkorn, zwischen der Turnhalle und den Trainingsfußballfeldern, entstehen.

„Sie soll als Eventhalle genutzt werden“, aber auch Sportmöglichkeiten bieten, erklärt Schöffe Erny Muller. Finanziert wird sie u.a. durch den Verkauf der „Hall La Chiers“ an den Staat. Im Budget 2016 der Gemeinde sind vier Millionen Euro für das Projekt vorgesehen.

Um den Parkraum zu kompensieren, der beim Bau des Lyzeumsgeländes verloren geht, entsteht derzeit ein provisorischer Parkplatz mit 400 Plätzen hinter der Villa Hadir. Dieser soll im Mai öffnen.

Neues Recyclingzentrum in der Gadderscheier

Da das Recyclingzentrum dem „Classes préparatoires“-Gebäude weichen wird, musste eine andere Lösung her. Diese heißt Industriezone Gadderscheier. Dort gebe es einen Betrieb, der bereits im Recyclingwesen tätig sei, erklärt Erny Muller. Die Ge-



Eine neue Mehrzweckhalle soll neben der Turnhalle, in Höhe des zweiten Trainingsfeldes, entstehen. (FOTO: CLAUDE PISCITELLI)

meinde werde sich an dieses angliedern. Um in die Industriezone zu gelangen, wird es aber nicht notwendig sein, bis nach Sassenheim zu fahren.

Eine neue Anfahrt wird von der Rue Pierre Gansen aus in die Zone führen. Denn der ausgewählte Standort befindet sich dort. Es muss aber auch ein Bahnübergang errichtet werden, denn die neue Stre-

cke wird über Werksbahnleise führen. Um zu verhindern, dass in Zukunft Lastwagen über diesen Weg in die Industriezone gelangen, soll die neue Straße nur für Autofahrer zugänglich gemacht werden.

Die Gemeindeverwaltung steht unter Zeitdruck, denn Ziel ist es, das aktuelle Recyclingcenter bereits am 1. Juli zu schließen. (na)

CABINET DE PSYCHOLOGIE ET DA LA SANTÉ

Psychologie clinicienne, Neuropsychologie, Psychologie de la santé
Psychologie sociale, Psychologie du travail
Expertise de psychologie et Forensic Psychologie

33, Rue Victor Hugo
L-4140 ESCH-SUR-ALZETTE
R.P.227
L-4003 ESCH-SUR-ALZETTE

Tel. (+352) 20 600 210
Fax: (+352) 20 600 210 -55

Sur rendez-vous :
Du mardi au samedi
8h30 - 12h / 13h30 - 19h
Mercredi
9h00 - 14h
Lundi, fermé

Termin nach Vereinbarung:
Dienstag bis Samstag
8h30 - 12h / 13h30 - 19h
Mittwoch
9h00 - 14h
Montags geschlossen.

Consultation à domicile
Consultation à l'hôpital

Klinische und neuro-Psychologie, Gesundheitspsychologie, Sozialpsychologie, Arbeitspsychologie, Rechtspsychologie, Psychologische Gutachten